

Engagement in der Schule: Sozialarbeit

Über Schulsozialarbeit ist im vergangenen Jahr viel diskutiert worden. Und angesichts der umfangreichen Aufgaben ist auch nachvollziehbar, dass um die Finanzierung gebangt wurde. Schulsozialarbeiter übernehmen eine wichtige Rolle im Kontakt zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften. Sie bieten persönliche Gespräche bei Problemen, moderieren in Konfliktsituationen und helfen dabei, eine gute Atmosphäre in der Schule zu schaffen. Dazu gehört oft auch, Ansprechperson für Freiwillige an der Schule zu sein. Sie koordinieren ehrenamtlich Engagierte, die Schüler beim Lernen unterstützen oder in der Schulbibliothek aktiv sind. Der Schulsozialarbeiter kommt hier die wichtige Funktion des Mittleren zwischen Engagierten, Lehrkräften und Schülern zu. Der Sozialarbeiter weiß, wie die Lern- und Leseförderung für einzelne Schüler aussehen soll, ob ein Sportangebot nachgefragt wird und mit wem ein Kreativnachmittag umgesetzt

werden kann. So sind Sozialarbeiter gute erste Kontakte, wenn Freiwillige sich für Kinder und Jugendliche engagieren möchten. Zum Beispiel an der Grundschule Sudenburg (Braunschweiger Straße 27), wo Freiwillige gesucht werden, die sich in der Sprachförderung für Kinder mit Migrationserfahrung einbringen möchten. Besondere Fachkenntnisse werden nicht erwartet. Nur die Freude an der Arbeit mit Schülern im Alter von 6 bis 12 Jahren muss da sein (Kontakt: uwe.schossow@ib.de, Telefon 01748933994). Und an der Grundschule „Am Umfassungsweg“ (Umfassungsweg 17) sind Freiwillige willkommen, die einmal wöchentlich Schüler bei einer Koch-Arbeitsgemeinschaft unterstützen können (Kontakt: d.nitschke@dfv-lsa.de, Telefon 01733407801). Für alle, die die Schule in der Nachbarschaft unterstützen wollen, lohnt es sich auf jeden Fall, mit dem Schulsozialarbeiter ins Gespräch zu kommen.

Mirjam Mathes

Schulen zeigen Courage

Engagement für ein vielfältiges Magdeburg



Breakdance-Weltmeister Nico Hilger motivierte Groß und Klein mit einem Tanz-Flashmob vor der Bühne „Schule zeigt Courage“. Foto: Jesko Döring

Vorgestellt: Lena Vogelgesang

Der Reit- und Fahrverein aus Magdeburg bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit Reiten und Voltigieren zu lernen. Lena Vogelgesang ist seit zwei Jahren Trainerin im Verein und gibt einen Einblick in ihr Ehrenamt.

Was genau machst du im Reit- und Fahrverein?

Im Reit- und Fahrverein betreue ich zusammen mit meiner Kollegin Irina das Voltigier-Team 3, das ist die Abteilung für die Kleinsten ab 4 Jahre. Für diejenigen, die mit dem Voltigiersport nichts anfangen können: Voltigieren bedeutet „Turnen auf dem Pferd“. Das Voltigieren ist ein super Sport, um Beweglichkeit, Körperlichkeit, Körperlichkeit, Körperlichkeit, aber auch den Teamgeist der Kinder zu trainieren – denn Voltigieren ist ein Mannschaftssport. Bevor die Kinder auf das Pferd gehen, mache ich mit ihnen eine Erwärmung. Das heißt, wir joggen durch den Park und machen Dehnungs- und Koordinationsübungen. Wenn die Mädchen dann auf dem Pferd turnen, helfe ich ihnen beim Aufsteigen. Unsere treue Begleiterin ist dabei unser Schulpony Heidi, die uns allen eine geduldige Lehrerin ist.

Wie bist du zu deinem Engagement im Reit- und Fahrverein gekommen?

Ich reite selber im Verein und wurde vor ungefähr zwei Jahren von der ehemaligen Trainerin gefragt, ob ich mal beim Voltigiertraining aushelfen möchte. Das habe ich dann auch gemacht und es hat mir so viel Freude bereitet, dass ich dabei geblieben bin. Jetzt arbeite ich einmal in der Woche ehrenamtlich als Trainerin im Verein.

Was gefällt dir besonders an deiner freiwilligen Tätigkeit?

Ich finde es toll zu sehen, wie die Kinder sich immer weiterentwickeln. Besonders schön ist es, wenn ein Kind über sich hinauswächst und eine schwere Übung endlich gelingt. Außerdem ist es immer ein sehr schöner Moment, wenn nach monatelangem Training für ein Turnier die Kinder am Ende ganz stolz ihre Siegerschleifen entgegennehmen. Auch kleine Auftritte, verkleidet als Eisprinzessinnen sind immer ein Highlight. Die Freude, mit der die Kinder bei der Sache sind, das ist einfach toll!

Janina Schurich-Wisheit

Über 20 Schulen aus Magdeburg und dem Umland waren am 18. Januar bei der Schulaktion im Rahmen der Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ dabei, an der sich zahlreiche Vereine, Verbände und Organisationen beteiligt haben. Mit Unterstützung des Landesnetzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zeigten die Schüler an verschiedenen Ständen die Ergebnisse von Diskussionen und Projekten zu den Themen Demokratie, Courage und Weltoffenheit. Ein buntes Bühnenprogramm kreative Mit-Macher-Aktionen lockten Besucher jeden Alters auf den Courage-Campus am Al-

ten Markt. Viele der beteiligten Schulen tragen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und engagieren sich das ganze Jahr über für ein tolerantes, offenes und friedliches Miteinander ohne Ausgrenzung. Die Jugendlichen engagieren sich in Arbeitsgemeinschaften und Projektgruppen, organisieren Diskussionsrunden und Veranstaltungen. Unterstützt werden sie dabei von der Netzwerkkoordination bei der Landeszentrale für politische Bildung und der Freiwilligenagentur Magdeburg, die die Regionalkoordination für Magdeburg übernommen hat. Schüler, die für

ihre Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ anstreben, erhalten dabei Beratung zu möglichen Projektideen, können sich über mit anderen Schulen über Erfahrungen austauschen und Probleme im Schulalltag diskutieren. In der Stadt tragen aktuell 22 Schulen den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Am 7. Februar wird mit der Grundschule „Am Elbdamm“ eine weitere dazu kommen, denn auch in Grundschulen gibt es bereits engagierte Schüler. So wie in allen anderen Courage-Schulen, haben sich auch hier mindestens 70 Prozent aller Schüler und Lehrer

dazu verpflichtet, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten. Wie vielfältig dieses ist und dass die Schüler tatsächlich etwas bewegen können, haben sie zur Schulaktion „Schule zeigt Courage“ während der Aktionswoche eindrucksvoll gezeigt. Die durch das Engagement gesammelten Spenden kommen diesmal einem Bereich zu Gute, der für die jungen Leute eine besondere gesellschaftliche Relevanz hat: dem Klimaschutz in Magdeburg. Das Geld wird in Baumpflanzaktionen investiert.

Nähere Informationen gibt es unter www.schule-ohne-rassismus.org.

Engagementangebot: Kindern mehrsprachig vorlesen

Kindern spielerisch einen ersten Einblick in eine mehrsprachige Welt zu ermöglichen, ist das Ziel der Vorlese-Aktionen „Es war ZWEMal“. Dabei besuchen Freiwillige mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen in Tandems Kindertagesstätten und Horte, um zweisprachige Geschichten vorzulesen. Zusätzlich zur deutschen Version lesen Freiwillige in der eigen-



nen Muttersprache vor. Die kurzen Texte, zum Beispiel

auf Russisch, Arabisch, Spanisch oder Englisch, wecken so schon bei den Kleinsten das Interesse an Sprachvielfalt. Bücher. Für die Freiwilligen ist das Engagement zu zweit ein doppelter Spaß, die Vorlese-Partner lernen sich kennen und erkunden gemeinsam die Vielfalt mehrsprachiger Kinderbücher. Meist gibt es einen Einsatz pro Woche. Interessierte, die im Tandem in ihrer Muttersprache vorlesen möchten, können sich gern in der Freiwilligenagentur melden (Kontakt: marie.prikhodko@freiwilligenagentur-magdeburg.de, Telefon 0391 5495840).

Danke sagen nicht vergessen: Hinweise zur Anerkennungskultur

Viele Einrichtungen und Vereine freuen sich über die Unterstützung durch Freiwillige, vergessen aber im stressigen Alltag manchmal, dass Anerkennung und Wertschätzung für viele Engagierte der eigentliche „Lohn“ ihrer Tätigkeit ist. Nicht selten ist eine fehlende Wertschätzung der Grund, wenn ein Engagement beendet wird. Dabei zeigt die Erfahrung, dass schon kleine Gesten große Wirkung zeigen können. Von der freundlichen Begrüßung in der Einrichtung

über die Tasse Kaffee in einer gemeinsamen Pause bis hin zum Geburtstagsgruß. Wichtig ist, dass die Anerkennung authentisch ist und im Alltag gelebt wird. Schließlich spürt man schnell, ob ein Dankeschön von Herzen kommt oder nur aus Pflichtgefühl. Die Rahmenbedingung für eine gute Anerkennungskultur zu gewährleisten ist Aufgabe des Leitungspersonals. Deshalb ist es wichtig, dass im (hauptberuflichen) Team Formen der Wertschätzung diskutiert, vereinbart und

von allen mitgetragen werden. Im Idealfall werden die Leistungen von Freiwilligen von allen Mitarbeitern als Gewinn für die Einrichtung verstanden. Das drückt sich dann im kollegialen Miteinander aus, so dass sich alle für die vereinbarten Maßnahmen zur Anerkennungskultur verantwortlich fühlen. Dabei sollten auch die Wünsche der Freiwilligen berücksichtigt werden. Für manche ist die kostenfreie Teilnahme an Fortbildungen oder Kulturveranstaltungen wichtig, andere

freuen sich mehr über Zeit für den regelmäßigen Austausch bei Kaffee und Kuchen, einen Blumenstrauß oder den Vorschlag zur Würdigung mit dem FreiwilligenPass. Auf jeden Fall sollten Ehrenamtliche zu Teamveranstaltungen und Weihnachtsfeiern eingeladen werden. Auch ein schöner Bericht über die Leistungen der Engagierten in der Presse oder auf der Vereinshomepage signalisiert, dass Engagement wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Mirjam Mathes

NOTIERT

Engagiert für Nachhaltigkeit

Wer etwas im Bereich Nachhaltigkeit bewegen möchte, ist herzlich zum Nachhaltigkeits-Workshop am 3. Februar von 17 bis 19 Uhr in der Einsteinstraße 9 eingeladen. Hier kann man erfahren, wo man sich in Magdeburg für Klima- und Umweltschutz engagieren kann. (Anmeldungen: Telefon 5495840 oder marie.prikhodko@freiwilligenagentur-magdeburg.de)

Erste Hilfe bei der Caritas

Der Caritasverband veranstaltet vom 4. Februar (ab 10 Uhr) bis am 5. Februar (bis 15 Uhr) einen Erste-Hilfe-Bildungstag (Langer Weg 65-66). Der Kurs für alle Freiwilligen beim Caritasverband bietet eine umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung und vermittelt wichtige Kenntnisse für Notfälle. (Anmeldungen freiwilligendienste@caritas-magdeburg.de).

Repair-Café öffnet wieder

Das Repair Café im ASZ Pik ASZ (Leibnizstraße 32) öffnet am 23. Februar von 13 bis 18 Uhr wieder seine Türen. Interessierte können hier defekte Geräte von technikbegeisterten und erfahrenen Freiwilligen reparieren lassen. Gegebenenfalls muss die Anschaffung neuer Bauteile finanziert werden.

AG sucht Mitstreiter

Die AG „Dialog der Generationen“ trifft sich am 20.02. um 10 Uhr in der Kükelhäuser-Schule (Kosmonautenweg 1) zur monatlichen Arbeitsgruppenberatung. Hier werden Spiel-, Lese- und Kreativaktionen in Kita, Schule und Verein vorbereitet. Interessierte sind herzlich willkommen. (Anmeldung: Telefon 614823).

Fairer Handel in der Stadt

Die BUNDjugend Sachsen-Anhalt (Olvenstedter Straße 10) bildet am 15. und 16. Februar Interessierte für einen konsumkritischen Stadtpaziergang aus. Wer Orte fairen Handels in Magdeburg kennenlernen und Informationen über Auswirkungen des eigenen Konsumverhaltens erhalten möchte, ist herzlich willkommen. (Anmeldung: Telefon 56307820 oder info@bund-sachsen-anhalt.de)

KONTAKT

Redaktion: engagiert-in-magdeburg.de

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt. Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können an folgende E-Mail-Adresse gesandt werden: redaktion@engagiert-in-magdeburg.de

Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Monats



Lena Vogelgesang.

Foto: privat